

Erasmus Abschlussbericht

ESDES – Université Catholique de Lyon

Unterbringung

Die vergangenen dreieinhalb Monate wohnte ich in einem Studentenwohnheim der CROUS-Gruppe, welches mit meiner Gastuniversität kooperiert. Ich bezog ein zwar recht kleines, aber meinen geringen Ansprüchen genügendes Studio, welches meinem Wunsch entsprechend mit eigenem Badezimmer und Kochnische ausgestattet war. Die Mietpreise in Lyon sind allgemein sehr hoch – die Kosten für mein kleines Studio im Studentenwohnheim war mit 400€ pro Monat vergleichsweise gering.

Einführung in die Universität

Die Einführung in die Universität war wie man es sich besser nicht vorstellen hätte können. Ganz im Gegensatz zu den anfangs im Wohnheim gemachten Erfahrungen mit französischer Bürokratie, war der Empfang und die Gestaltung der ersten Studienwoche sehr gut strukturiert und organisiert. An dieser Stelle möchte ich ein ganz großes Lob an das International Office der ESDES aussprechen, welches dem an unserer Universität um nichts nachsteht. Auch unserem International Office, welches den kurzfristigen Wechsel der Gastuniversität möglich machte, gilt ein herzliches Dankeschön.

LVs & Prüfungen

An meiner Gastuniversität absolvierte ich zwei Fächer meiner Vertiefungsrichtung, zwei Wahlmodule und Makroökonomie. Der Workload war im Vergleich zu unserem Studienaufwand sehr gering. Die Lehrveranstaltungen bestanden mit Ausnahme von Französisch, welches drei Einheiten pro Woche umfasste, aus nur einer Vorlesung zu je eineinhalb Stunden. Dieser Umstand machte es allerdings möglich, den Auslandsaufenthalt in vollen Zügen auszukosten. So konnte ich in nur drei Monaten Orte wie Annecy, Paris, Marseille und sogar Marrakech bereisen.

1

Zusammenfassend möchte ich mich erneut bei meinem International Office, welches mir mein Auslandssemester in Lyon ermöglicht hat, bedanken. Ich blicke auf ein Semester mit vielen wichtigen Erfahrungen, Einblicken und Bekanntschaften zurück. Auch wenn mein Auslandsaufenthalt meinen Regelstudienkalender durcheinander gebracht hat, kann ich ein Auslandsaufenthalt nur jedem Studenten unserer Universität ans Herz legen. Dieser trägt so viel zur Entwicklung der Persönlichkeit bei, dass die Einhaltung der Mindeststudienzeit dagegen völlig untergeht.

Dieser Bericht soll einen kleinen Einblick in mein Leben in Frankreich in den vergangenen dreieinhalb Monaten geben. Da Simon, Sebastian und ich offensichtlich die ersten Studenten unserer Universität sind, die die Möglichkeit erhalten haben, an dieser herausragenden Gastuniversität studieren zu dürfen, erkläre ich mich gerne dazu bereit, zukünftigen ‚Outgoings‘ beratend zur Seite zu stehen.